

Quartalsmitteilung

Januar – März **I/2020**

The logo for e.on, featuring the lowercase letters 'e.on' in a white, rounded, sans-serif font. The 'e' is lowercase and the 'on' is lowercase, with a period between them. The logo is positioned in the lower right quadrant of the page.

- **Bereinigtes EBIT in den ersten drei Monaten aufgrund der innogy-Übernahme deutlich über Vorjahr**
- **Integrierte Darstellung der innogy-Aktivitäten in Konzernsteuerung und Finanzberichterstattung**
- **Verschmelzungsrechtlicher Squeeze-out der verbliebenen Minderheitsaktionäre von innogy beschlossen**

E.ON-Konzern in Zahlen

1. Quartal in Mio €	2020	2019	+/- %
Umsatz ¹	17.665	9.128	+94
Bereinigtes EBITDA ^{1,2}	2.184	1.671	+31
Bereinigtes EBIT ^{1,2}	1.460	1.175	+24
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-189	487	-
Konzernüberschuss/-fehlbetrag der Gesellschafter der E.ON SE	-327	387	-
Bereinigter Konzernüberschuss ^{1,2}	691	650	+6
Investitionen ¹	918	568	+62
Operativer Cashflow ^{1,3}	-945	-413	-
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern ^{1,4}	-400	27	-
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung (31. 3. bzw. 31. 12.) ¹	40.249	39.430	+2
Ergebnis je Aktie ^{5,6} (in €)	-0,13	0,18	-
Ergebnis je Aktie aus bereinigtem Konzernüberschuss ^{1,5,6} (in €)	0,27	0,30	-10
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.607	2.167	+20

1 enthält bis zum 18. September 2019 auch den nicht fortgeführten Geschäftsbereich im Segment Erneuerbare Energien

2 bereinigt um nicht operative Effekte

3 entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit

4 entspricht dem Cashflow aus der Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern

5 auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)

6 Anteil der Gesellschafter der E.ON SE

Inhalt

3 Geschäftsverlauf

- 3 Geschäftsentwicklung
- 3 Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum
- 4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 5 Ertragslage
- 9 Finanzlage

12 Ausgewählte Finanzinformationen

Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal 2020 entwickelte sich das operative Geschäft von E.ON im Vorjahresvergleich, insbesondere aufgrund der innogy-Übernahme, positiv. Im Vergleich zum Berichtszeitraum 2019 stieg der Umsatz um 8,5 Mrd € auf rund 17,7 Mrd € an. Das bereinigte EBIT im Kerngeschäft lag in den ersten drei Monaten 2020 mit 1.277 Mio € um 26 Prozent über dem Vorjahreswert (1.011 Mio €). Das bereinigte EBIT für den Konzern stieg im Jahr 2020 gegenüber dem Berichtszeitraum 2019 um 24 Prozent von 1.175 Mio € auf 1.460 Mio €. Der bereinigte Konzernüberschuss lag mit 691 Mio € um 6 Prozent über dem Vorjahreswert von 650 Mio €. Der Konzernfehlbetrag betrug 189 Mio € im laufenden Geschäftsjahr und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (487 Mio € Konzernüberschuss).

Die Entwicklung der Kennzahlen ist maßgeblich durch die Einbeziehung der innogy-Aktivitäten geprägt, die im Vorjahr noch nicht enthalten waren. Gegenläufig wirkte die Übertragung wesentlicher Teile des Geschäfts mit Erneuerbaren Energien auf RWE.

Besondere Ereignisse im Berichtszeitraum

Änderungen in der Segmentberichterstattung

Im Jahr 2019 wurde die innogy-Übernahme erfolgreich vollzogen. Seit dem 1. Januar 2020 werden die innogy-Aktivitäten nicht mehr als eigenständiges Segment gesteuert und dargestellt, sondern in die Geschäftsfelder Energienetze, Kundenlösungen und Konzernleitung/Sonstiges integriert. Die innogy-Netzgeschäfte wurden dem Bereich Energienetze zugeordnet. Der Vertrieb von Strom und Gas sowie neuer Kundenlösungen bei innogy, beispielsweise Dienstleistungen rund um Elektromobilität, werden unter Kundenlösungen ausgewiesen. Der Bereich Konzernleitung/Sonstiges enthält die Holdingfunktionen und internen Dienstleister von innogy. Die nach der Übertragung wesentlicher Teile auf RWE verbliebenen Geschäfte im Bereich Erneuerbare Energien werden in den Bereichen Energienetze Deutschland, Kundenlösungen Großbritannien und Konzernleitung/Sonstiges ausgewiesen. Das Segment Kundenlösungen Deutschland umfasst nun auch das zuvor unter Kundenlösungen Sonstige ausgewiesene Wärmege­schäft. Des Weiteren wurden drei E.ON Business Solutions-Gesellschaften von Kundenlösungen Sonstige in das Segment Kundenlösungen Großbritannien übertragen. Die Vorjahreswerte wurden, sofern erforderlich, entsprechend angepasst.

Verschmelzungsrechtlicher Squeeze-out der verbliebenen Minderheitsaktionäre von innogy beschlossen

Die außerordentliche Hauptversammlung der innogy SE hat am 4. März 2020 einen Beschluss über die Übertragung der innogy-Aktien der verbliebenen Minderheitsaktionäre gefasst. Der dort beschlossene verschmelzungsrechtliche Squeeze-out wird mit Eintragung des Übertragungsbeschlusses und der Verschmelzung in das Handelsregister wirksam.

Aufgrund des gefassten Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung der innogy SE wurde die an die Minderheitsaktionäre zu zahlende Barabfindung in Höhe von insgesamt 2,4 Mrd € im ersten Quartal 2020 gemäß IAS 32 als Verbindlichkeit angesetzt. Gleichzeitig wurde der Anteil der Minderheitsaktionäre an der innogy SE in Höhe von -0,2 Mrd € unter Änderung der Beteiligungsquote aus dem Konzerneigenkapital ausgebucht, sodass E.ON mit Datum des Übertragungsbeschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung der innogy SE sämtliche Anteile an der innogy SE bilanziell zugerechnet werden. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,6 Mrd € wurde mit den Gewinnrücklagen der Aktionäre der E.ON SE verrechnet.

Unternehmensanleihen ausgegeben

E.ON hat Anfang Januar 2020 drei Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 2,25 Mrd € begeben. Die hohe Investorennachfrage ermöglichte E.ON, sich über alle Laufzeiten attraktive Zinskonditionen zu sichern:

- 750 Mio € Anleihe fällig im Jahr 2023 mit 0 Prozent Kupon per annum
- 1 Mrd € grüne Anleihe fällig im Jahr 2027 mit 0,375 Prozent Kupon per annum
- 500 Mio € Anleihe fällig im Jahr 2030 mit 0,75 Prozent Kupon per annum

Veräußerung des Heizstromgeschäfts

Eine Auflage der EU-Kommission für den Transfer von Geschäftsaktivitäten mit RWE umfasste die Veräußerung des deutschen Heizstromgeschäfts der E.ON Energie Deutschland. Das veräußerte Vertragsportfolio beinhaltet alle Sonderverträge mit Kunden zur Versorgung mit Heizstrom und alle Sonderverträge zur Versorgung mit Haushaltsstrom, wenn an derselben Verbrauchsstelle und demselben Vertragspartner für Heizstrom in getrennter Messung auch Haushaltsstrom bezogen wird. In Vorbereitung der Veräußerung wurde das Vertragsportfolio in zwei neu gegründete Gesellschaften, die E.ON Heizstrom Nord GmbH („EHN“) und E.ON Heizstrom Süd GmbH („EHS“), ausgliedert. Aufgrund der Verpflichtung zur Veräußerung dieser Aktivitäten hat E.ON das Heizstromgeschäft bereits zum 30. September 2019 als Abgangsgruppe gemäß IFRS 5 ausgewiesen. Die Veräußerung von EHN und EHS wurde am 28. April 2020 vollzogen.

Strategische Partnerschaft mit Kraken Technologies vereinbart

Im März 2020 hat E.ON eine strategische Partnerschaft mit Kraken Technologies, einem Schwesterunternehmen der Octopus Energy, vertraglich vereinbart. Die strategische Partnerschaft, E.ON Next, wird die Technologieplattform von Kraken Technologies nutzen und das Geschäft von E.ON UK mit Privathaushalten sowie kleinen und mittleren Geschäftskunden in Großbritannien transformieren.

E.ON und Kraken Technologies werden die Plattform weiterentwickeln, um einen hervorragenden Kundenservice anzubieten, der auf den Prinzipien der Kundenorientierung, Einfachheit, Transparenz und Kosteneffizienz basiert. In einer ersten Phase werden die Kunden von npower und in einer zweiten Phase die Kunden von E.ON UK auf die neue Plattform migriert.

Einbringung Nord Stream in das Contractual Trust Arrangement (CTA)

Die E.ON Beteiligungen GmbH hielt sämtliche Anteile an der PEG Infrastruktur AG (PEGI) und damit die indirekte Beteiligung an der Nord Stream AG (15,5 Prozent). Die Nord Stream AG, eine im Jahr 2005 gegründete Projektgesellschaft, besitzt und betreibt zwei jeweils 1.224 km lange Offshore-Gasleitungen, die Erdgas von Russland nach Deutschland transportieren. Mit Vertrag vom 18. Dezember 2019 hat die E.ON Beteiligungen GmbH sämtliche Anteile an der PEGI und damit die indirekte Beteiligung an der Nord Stream AG an den E.ON Pension Trust e. V. (EPT) mit Wirkung und auf Rechnung für das Treuhandvermögen der MEON Pensions GmbH & Co. KG (MEON) verkauft und Ende 2019 übertragen. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von 1,1 Mrd € erfolgte am 15. Januar 2020.

Aktivitäten während der COVID-19-Pandemie

Für E.ON stehen die Sicherstellung der Energieversorgung sowie die Sicherheit von Mitarbeitern und Kunden während der COVID-19-Pandemie im Vordergrund. Die Strom-, Gas- und Wärmenetze, mit denen E.ON die Energieversorgung in weiten Teilen Europas sichert, laufen auch unter erschwerten Bedingungen stabil. E.ON konnte auf vorbereitete Pandemie- und Krisenpläne zurückgreifen und hat diese entsprechend umgesetzt. So gelang es, alle elementaren Funktionen aufrechtzuerhalten. Wichtigste Maßnahmen waren neben der konsequenten Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln auch die Abschottung besonders sensibler Bereiche wie Netzwarten. Techniker, die vor Ort am Netz arbeiten müssen, sind zur Minimierung von Infektionsrisiken mit einer Spezialausrüstung ausgestattet. In vielen Unternehmensbereichen hat E.ON dafür gesorgt, dass ein Großteil der Mitarbeiter von zu Hause aus arbeiten kann. So ist auch die Betreuung von Kunden möglich.

Weitere Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das E.ON-Geschäft sind in dem aktualisierten Prognosebericht und im aktualisierten Chancen- und Risikobericht auf der Seite 11 beschrieben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unternehmensanleihe ausgegeben

E.ON hat Anfang April 2020 eine grüne 750 Mio € Anleihe mit einem 1,0 Prozent Kupon per annum emittiert, die im Jahr 2025 fällig ist.

Termin für die virtuelle E.ON-Hauptversammlung festgelegt

E.ON hat den neuen Termin für die diesjährige Hauptversammlung auf den 28. Mai festgelegt. Die Veranstaltung soll entsprechend den kürzlich im Zuge der COVID-19-Pandemie geschaffenen neuen Regeln des Aktiengesetzes als Online-Hauptversammlung ohne physische Teilnahme der Aktionäre stattfinden.

Ertragslage

Umsatz

Im ersten Quartal 2020 lag der Umsatz mit rund 17,7 Mrd € um 8,5 Mrd € über dem Vorjahreswert von 9,1 Mrd €.

Der Umsatz im Netzbereich betrug 4,7 Mrd € und stieg damit um 2,2 Mrd € gegenüber dem Vorjahr an. Dies ist insbesondere auf die Einbeziehung der innogy-Aktivitäten, vor allem in Deutschland (+2,0 Mrd €), zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Kundenlösungen legten um 7,5 Mrd € auf rund 14,4 Mrd € zu. Dieser Anstieg resultierte ebenfalls im Wesentlichen aus der Einbeziehung von innogy – insbesondere in Deutschland (+3,8 Mrd €), Großbritannien (+2,2 Mrd €) und Niederlande/Belgien (+0,9 Mrd €).

Der überwiegende Teil des Geschäfts mit Erneuerbaren Energien wurde im September 2019 auf RWE übertragen. Die bei E.ON

verbliebenen Aktivitäten werden in anderen Segmenten ausgewiesen (vergleiche Seite 3). Folglich besteht das Segment Erneuerbare Energien seit dem Jahr 2020 nicht mehr.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Nicht-Kerngeschäft deutlich an. Gründe hierfür waren im Bereich PreussenElektra insbesondere gestiegene Vermarktungspreise. Durch die im September 2019 vollzogene Übertragung von Kraftwerksbeteiligungen auf RWE und den damit verbundenen Umsatzrückgang wurde dies teilweise kompensiert.

Der Umsatz im Bereich Konzernleitung/Sonstiges lag im Berichtszeitraum mit 0,3 Mrd € um 0,2 Mrd € über dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Erbringung interner Dienstleistungen für die innogy-Gesellschaften (wie IT, Commodity-Beschaffung etc.) zurückzuführen.

Umsatz^{1,2}

in Mio €	1. Quartal		
	2020	2019	+/- %
Energienetze	4.713	2.464	+91
Kundenlösungen	14.351	6.840	+110
Erneuerbare Energien	-	398	-
Nicht-Kerngeschäft	386	332	+16
Konzernleitung/Sonstiges	328	135	+143
Konsolidierung	-2.113	-1.041	-
E.ON-Konzern	17.665	9.128	+94

1 Enthält bis zum 18. September 2019 auch den nicht fortgeführten Geschäftsbereich im Segment Erneuerbare Energien. Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten betragen in den ersten drei Monaten 2019 8,9 Mrd €.

2 Inklusive Effekten aus „Failed Own Use“-Verträgen; das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Bereinigtes EBIT

Zur internen Steuerung und als wichtigster Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts wird bei E.ON ein um nicht operative Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern („bereinigtes EBIT“) verwendet. Darin sind auch die operativen Ergebnisse der nicht fortgeführten Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien bis zu ihrer Entkonsolidierung am 18. September 2019 enthalten.

Im ersten Quartal 2020 stieg das bereinigte EBIT im Kerngeschäft deutlich um 266 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert an.

Im Geschäftsfeld Energienetze lag das bereinigte EBIT 431 Mio € über dem Vorjahresniveau. Dazu trug insbesondere die Einbeziehung der innogy-Aktivitäten in Deutschland bei. Vor allem eine niedrigere regulatorische Verzinsung in Schweden und witterungsbedingt niedrigere Umsätze in Deutschland wirkten gegenläufig.

Das bereinigte EBIT im Bereich Kundenlösungen erhöhte sich um 75 Mio € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Fast alle nun enthaltenen innogy-Geschäfte trugen dazu bei – insbesondere in

Deutschland und Niederlande/Belgien. Darüber hinaus stieg das bereinigte EBIT aufgrund einer verbesserten Bruttomarge in Rumänien an. Dies wurde durch die Einbeziehung der britischen innogy-Aktivitäten, witterungsbedingte Effekte im bisherigen E.ON-Vertriebsgeschäft in Deutschland und Schweden sowie Absatzrückgänge in Italien teilweise kompensiert.

Der überwiegende Teil des Geschäfts mit Erneuerbaren Energien wurde im September 2019 auf RWE übertragen. Die bei E.ON verbliebenen Aktivitäten werden in anderen Segmenten ausgewiesen (vergleiche Seite 3). Folglich besteht das Segment Erneuerbare Energien seit dem Jahr 2020 nicht mehr.

Das bereinigte EBIT für den Konzern lag insgesamt um 285 Mio € über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus den bereits im Kerngeschäft genannten Effekten. Darüber hinaus verzeichnete das Nicht-Kerngeschäft einen deutlichen Ergebnisanstieg, der vor allem auf höhere Vermarktungspreise im Bereich PreussenElektra zurückzuführen ist. Durch höhere Aufwendungen für Reststrommengen wurde dies teilweise kompensiert.

Bereinigtes EBIT

in Mio €	1. Quartal		
	2020	2019	+/- %
Energienetze	1.061	630	+68
Kundenlösungen	300	225	+33
Erneuerbare Energien	-	198	-
Konzernleitung/Sonstiges	-85	-46	-
Konsolidierung	1	4	-
Bereinigtes EBIT Kerngeschäft	1.277	1.011	+26
Nicht-Kerngeschäft	183	164	+12
Bereinigtes EBIT E.ON-Konzern	1.460	1.175	+24

Konzernüberschuss/-fehlbetrag

Der Anteil der Gesellschafter der E.ON SE am Konzernfehlbetrag und das entsprechende Ergebnis je Aktie betragen -0,3 Mrd € beziehungsweise -0,13 €. Dem standen im Vorjahr ein Konzernüberschuss von 0,4 Mrd € und ein Ergebnis je Aktie von 0,18 € gegenüber.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird gemäß IFRS 5 in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Im ersten Quartal 2020 werden negative Effekte aus der nachträglichen Anpassung von bestimmten Kaufpreisbestandteilen in Zusammenhang mit dem innogy-Erwerb sowie der positive Ergebnisbeitrag des innogy-Vertriebsgeschäfts in Tschechien ausgewiesen. Im Vorjahr sind die Ergebnisse der nicht fortgeführten und zum 18. September 2019 entkonsolidierten Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien enthalten.

Der Steueraufwand aus fortgeführten Aktivitäten betrug 197 Mio € gegenüber 149 Mio € im Vorjahr. Die Steuerquote auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten hat sich von 32 Prozent auf 204 Prozent erhöht. Ursächlich für die hohe Steuerquote im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen nicht steuerentlastend wirkende Aufwendungen im nicht operativen Ergebnis. Ausgehend von einer Steuerquote auf das betriebliche Ergebnis von 25 Prozent führen diese zu einem kalkulatorischen Anstieg der Gesamtsteuerquote.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um rund 0,2 Mrd € ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung von innogy und auf im nicht operativen Ergebnis ausgewiesene Bewertungseffekte

Konzernüberschuss/-fehlbetrag

in Mio €	1. Quartal	
	2020	2019
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-189	487
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	-327	387
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	138	100
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	88	-172
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-101	315
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	197	149
Finanzergebnis	428	259
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	524	723
Beteiligungsergebnis	-13	2
EBIT	511	725
Nicht operative Bereinigungen	949	246
<i>Netto-Buchgewinne (-)/-verluste (+)</i>	-5	-12
<i>Aufwendungen für Restrukturierung</i>	93	38
<i>Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten</i>	590	211
<i>Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)</i>	-	-
<i>Fortschreibung stiller Reserven (+) und Lasten (-) aus der innogy-Transaktion</i>	226	-
<i>Sonstiges nicht operatives Ergebnis</i>	45	9
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien ¹ (bereinigtes EBIT)	-	204
Bereinigtes EBIT	1.460	1.175
Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)	2	4
Planmäßige Abschreibungen	722	399
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien ¹ (planmäßige Abschreibungen, Wertberichtigungen und Wertaufholungen)	-	93
Bereinigtes EBITDA	2.184	1.671

¹ entkonsolidiert zum 18. September 2019

von zu Handelszwecken gehaltenen Wertpapieren zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich im Vergleich zum Vorjahr geringere Effekte aus der Bewertung von langfristigen Rückstellungen aus. Außerdem enthält das Finanzergebnis einen positiven Effekt aus der Auflösung von Bewertungsdifferenzen zwischen dem Nominal- und dem Marktwert der innogy-Anleihen in Höhe von 84 Mio €.

Die Aufwendungen für Restrukturierung lagen deutlich über dem Niveau des Berichtszeitraums 2019 und enthielten im Jahr 2020 vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von innogy.

Aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten resultierte zum 31. März 2020 ein negativer Effekt von 590 Mio € (Vorjahr: -211 Mio €). Negative Effekte ergaben sich vor allem aus der Absicherung von Preisschwankungen, insbesondere im Geschäftsfeld Kundenlösungen und im Bereich Konzernleitung/ Sonstiges. Dagegen wirkten sich im Vorjahr Sicherungsgeschäfte für bestimmte Währungsrisiken positiv aus.

Effekte aus der Folgebewertung von stillen Reserven und Lasten im Zusammenhang mit der vorläufigen innogy-Kaufpreisverteilung und neu zu erfassende Effekte aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte von innogy werden separat ausgewiesen. Letztere werden sich in Folgeperioden ausgleichen.

Bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss wird wie das EBIT durch nicht operative Effekte, wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten, beeinflusst. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weist E.ON eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Anteilen ohne beherrschenden Einfluss aus, die um nicht operative Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, bestimmte Restrukturierungsaufwendungen, sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge (nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss), sofern von wesentlicher Bedeutung, und das neutrale Zinsergebnis, das sich aus dem auf nicht operative Effekte entfallenden Zinsergebnis ergibt. Das sonstige nicht operative Ergebnis und das nicht operative Zinsergebnis enthalten auch die Folgebewertung der stillen Reserven und Lasten, die im Rahmen der Kaufpreisermittlung und -verteilung im Zusammenhang mit der innogy-Transaktion aufgedeckt wurden.

Darüber hinaus sind die um nicht operative Effekte bereinigten Ergebnisbeiträge der nicht fortgeführten Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien bis zum 18. September 2019 so enthalten, als wären Ausweis und Bewertung nicht gemäß IFRS 5 erfolgt.

Der bereinigte Konzernüberschuss lag mit 691 Mio € um 6 Prozent über dem Vorjahreswert von 650 Mio €.

Bereinigter Konzernüberschuss

in Mio €	1. Quartal	
	2020	2019
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	524	723
Beteiligungsergebnis	-13	2
EBIT	511	725
Nicht operative Bereinigungen	949	246
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien ¹ (bereinigtes EBIT)	-	204
Bereinigtes EBIT	1.460	1.175
Zinsergebnis	-415	-261
Nicht operativer Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	118	128
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien ¹ (operatives Zinsergebnis)	-	-45
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	1.163	997
Steuern auf das betriebliche Ergebnis	-291	-209
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis	-181	-86
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien ¹ (Steuern und Fremdanteile auf das betriebliche Ergebnis)	-	-52
Bereinigter Konzernüberschuss	691	650

¹ entkonsolidiert zum 18. September 2019

Finanzlage

Finanzposition

Die wirtschaftliche Netto-Verschuldung stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2019 (39,4 Mrd €) um 0,8 Mrd € auf 40,2 Mrd € an.

Die negativen Effekte aus dem operativen Cashflow, den Auszahlungen für Investitionen und den zuletzt gesunkenen Marktwerten der vorhandenen Wertpapiere wurden teilweise durch den Verkaufserlös aus der Übertragung der (indirekten) Beteiligung an der Nord Stream AG an das CTA kompensiert (vergleiche Seite 4).

Zudem wirkte sich die Erhöhung der Rechnungszinsen, die zu einer Reduzierung des Anwartschaftsbarwertes führte, trotz einer negativen Wertentwicklung des Planvermögens positiv auf die wirtschaftliche Netto-Verschuldung aus.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung

in Mio €	31. März 2020	31. Dez. 2019
Liquide Mittel	3.629	3.602
Langfristige Wertpapiere	2.326	2.353
Finanzverbindlichkeiten ¹	-30.783	-29.482
Effekte aus Währungssicherung	261	167
Netto-Finanzposition	-24.567	-23.360
Pensionsrückstellungen ²	-6.843	-7.201
Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen ³	-8.839	-8.869
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung	-40.249	-39.430

¹ Die durch innogy begebenen Anleihen sind mit dem Nominalwert einbezogen. Der Konzernbilanzwert ist um 2,4 Mrd € (31. Dezember 2019: 2,5 Mrd €) höher.

² Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Rechnungszinsen zugrunde gelegt: Deutschland 1,7 Prozent (31. Dezember 2019: 1,3 Prozent), Großbritannien 2,6 Prozent (31. Dezember 2019: 2,0 Prozent).

³ Der Wert der Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen entspricht nicht den bilanzierten Werten (31. März 2020: 10.615 Mio €, 31. Dezember 2019: 10.571 Mio €), da bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung teilweise auf Verpflichtungsbeträge abgestellt wird.

E.ONs Kreditwürdigkeit wird von Standard & Poor's („S&P“) und Moody's mit Langfrist-Ratings von BBB beziehungsweise Baa2 bewertet. Der Ausblick ist bei beiden Ratings stabil. Die Ratingeinstufungen erfolgten jeweils auf Basis der Erwartung, dass E.ON einen für diese Ratings erforderlichen Verschuldungsgrad kurz- bis mittelfristig einhalten wird. Die Kurzfrist-Ratings liegen bei A-2 (S&P) beziehungsweise P-2 (Moody's).

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2020 lagen die Investitionen im Kerngeschäft und für den Konzern insgesamt deutlich über dem Vorjahresniveau. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen rund 0,9 Mrd € (Vorjahr: 0,6 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen 18 Mio € gegenüber 14 Mio € im Vorjahr.

Investitionen

1. Quartal in Mio €	2020	2019	+/- %
Energienetze	575	297	+94
Kundenlösungen	155	162	-4
Erneuerbare Energien	-	83	-
Konzernleitung/Sonstiges	33	25	-
Konsolidierung	-1	-1	-
Investitionen Kerngeschäft	762	566	+35
Nicht-Kerngeschäft	156	2	-
Investitionen E.ON-Konzern	918	568	+62

Im Geschäftsfeld Energienetze haben sich die Investitionen gegenüber dem Vorjahreswert auf 575 Mio € nahezu verdoppelt. In Deutschland stiegen die Investitionen vor allem aufgrund der Einbeziehung der innogy-Aktivitäten deutlich. Darüber hinaus trugen höhere Investitionen für Neuanschlüsse sowie Ersatz- und Modernisierungsmaßnahmen zum Anstieg bei. In Schweden wurden ebenfalls – auch witterungsbedingt – mehr Modernisierungsinvestitionen vorgenommen. Im Bereich Zentraleuropa Ost/Türkei wurde ebenfalls mehr als im Berichtszeitraum 2019 investiert. Dies ist unter anderem auf die Einbeziehung der ungarischen und polnischen innogy-Aktivitäten zurückzuführen.

Das Geschäftsfeld Kundenlösungen investierte 7 Mio € weniger als im Vorjahr. Vor allem in Schweden lagen die Investitionen aufgrund des Wegfalls der Ausgaben für ein fertiggestelltes Projekt erheblich unter dem Vorjahresniveau. Dagegen stiegen die Investitionen infolge der Einbeziehung der innogy-Aktivitäten in Deutschland, Niederlande/Belgien und Polen.

Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien besteht nach der Übertragung des überwiegenden Teils des Geschäfts mit Erneuerbaren Energien auf RWE im September 2019 und der bei E.ON verbliebenen Aktivitäten in andere Segmente seit dem Jahr 2020 nicht mehr.

Die Investitionen im Nicht-Kerngeschäft lagen 154 Mio € über dem Vorjahresniveau. Im Bereich PreussenElektra führten Auszahlungen für den Erwerb von Reststrommengen zu deutlich höheren Investitionen.

Cashflow

Der operative Cashflow vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten war mit -0,4 Mrd € um 0,4 Mrd € niedriger als im Vorjahreszeitraum. Einen Anstieg verzeichnete der Bereich Energienetze (+0,6 Mrd €) durch positive Working-Capital-Effekte im bisherigen E.ON-Netzgeschäft sowie die erstmalige Einbeziehung der innogy-Netzaktivitäten.

Der operative Cashflow des Bereichs Kundenlösungen war saisonbedingt im ersten Quartal schwach und lag -0,8 Mrd € unter Vorjahresniveau. Dabei wirkten negative Working-Capital-Effekte im bisherigen E.ON-Vertriebsgeschäft sowie die erstmalige Einbeziehung der Vertriebsaktivitäten von innogy belastend.

Ferner entfällt im Vorjahresvergleich der Beitrag aus dem Bereich Erneuerbare Energien (-0,2 Mrd €). Der operative Cashflow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten reduzierte sich zusätzlich durch höhere Zinszahlungen aus der innogy-Verschuldung.

Cashflow¹

1. Quartal in Mio €	2020	2019
Operativer Cashflow	-945	-413
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern ²	-400	27
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	88	-1.071
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.082	-135

¹ aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten
² ohne das gemäß IFRS 5 umgliederte innogy-Geschäft in Tschechien

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten betrug 0,1 Mrd € gegenüber -1,1 Mrd € im Vorjahreszeitraum. Wesentlich zu dieser Entwicklung trug der im ersten Quartal erfolgte Zahlungseingang aus der bereits im Jahr 2019 durchgeführten Übertragung des indirekten Anteils an der Nord Stream AG in das CTA bei. Gegenläufig wirkten vor allem höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten lag mit 1,1 Mrd € um 1,2 Mrd € über dem Vergleichswert des Vorjahres von -0,1 Mrd €. Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lagen die Einzahlungen aus der Emission von Anleihen über den Auszahlungen zur Tilgung ausstehender Anleihen.

Prognosebericht

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Gesamtwirtschaftliche Situation

Weiterhin besteht eine hohe Ungewissheit hinsichtlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowohl auf die Menschen als auch auf die Wirtschaft. Führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrer aktuellen Gemeinschaftsdiagnose für das laufende Jahr mit einem Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts um 2,5 Prozent. Im Jahr 2021 sollen Aufholeffekte für ein merkliches Wachstum sorgen, sodass die globale Wirtschaftsleistung wieder um 5,4 Prozent ansteigt.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Für E.ON als Betreiber systemrelevanter Infrastruktur und Versorger von rund 50 Millionen Kunden hat eine gesicherte Energieversorgung in Europa höchste Priorität. Das E.ON-Geschäftsmodell beruht insbesondere auf dem Bereich Energienetze, der über regulierte Ergebnisse einen großen Teil des Konzernergebnisses erwirtschaftet. Dennoch ergeben sich auch aus der COVID-19-Pandemie wirtschaftliche Risiken für die E.ON-Geschäfte: sinkende Durchleitungsvolumina in den Netzen, die insbesondere zu temporären Ergebniseinbußen führen können, und reduzierte Absatzmengen im Kundenlösungsgeschäft – insbesondere bei industriellen Kunden. Die verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit COVID-19 werden in einem eigens gebildeten Krisenstab fortlaufend beobachtet und analysiert. Jedoch lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der hohen Unsicherheit bezüglich des Fortschreitens der Pandemie nur begrenzte Aussagen zu deren weiterem Verlauf im Geschäftsjahr 2020 treffen.

Unter Berücksichtigung der derzeit absehbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geht der Vorstand davon aus, ein bereinigtes Konzern-EBIT – wie im Geschäftsbericht 2019 für das Jahr 2020 prognostiziert – im Bereich von 3,9 bis 4,1 Mrd € zu erreichen. Für den bereinigten Konzernüberschuss wird weiterhin für das Jahr 2020 mit einem Ergebnis von 1,7 bis 1,9 Mrd € beziehungsweise 0,65 € bis 0,73 € je Aktie (basierend auf einer durchschnittlich ausstehenden Aktienanzahl von rund 2.607 Mio Stück) gerechnet. Darüber hinaus wird für den Konzern – ohne Berücksichtigung der Auszahlungen für die Stilllegung von Kernkraftwerken – im Durchschnitt über die Geschäftsjahre 2020 bis 2022 mit einer Cash Conversion Rate von circa 95 Prozent geplant.

Zu den Segmenten im Einzelnen:

Für das Geschäftsfeld Energienetze wird im Jahr 2020, aufgrund der Übernahme des innogy-Netzgeschäfts in Deutschland, Polen, Ungarn und Kroatien, ein deutlicher Anstieg des bereinigten EBIT im Vergleich zum Vorjahr erwartet. In Deutschland wird das Netzgeschäft von weiteren Investitionen in die regulierte Kapitalbasis profitieren. Die neue Regulierungsperiode in Schweden wirkt sich ergebnismindernd aus. Insbesondere in Schweden und Osteuropa belastet eine Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem Euro infolge der COVID-19-Pandemie das Segmentergebnis. Darüber hinaus werden sinkende Durchleitungsmengen in den Netzen erwartet. Aufgrund der Regulierung wirken sinkende Durchleitungsmengen allerdings größtenteils nur temporär, da diese über die Regulierungsmechanismen in den Folgejahren grundsätzlich kompensiert werden. Insgesamt wird für das Geschäftsfeld Energienetze weiterhin ein bereinigtes EBIT in Höhe von 3,3 bis 3,5 Mrd € erwartet.

Für das Geschäftsfeld Kundenlösungen wird davon ausgegangen, dass das bereinigte EBIT deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus liegen wird. Positiv wirkt die erstmals ganzjährige Einbeziehung des Kundenlösungsgeschäfts von innogy vor allem in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Ungarn und Polen. Ergebnisbelastend wirken sich, neben den Interventionen der britischen Wettbewerbsbehörde, das überdurchschnittlich warme Wetter und die daraus resultierenden geringeren Absatzmengen – insbesondere in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien und Schweden – aus. Zudem beeinflusst die COVID-19-Pandemie auch das Kundenlösungsgeschäft. So werden insbesondere die Ergebnisse im Geschäfts- und Industriekunden-segment sowie den neuen und innovativen Kundenlösungen belastet. Aufgrund des Rückgangs der Absatzmengen wurden bereits kontrahierte Mengen zu einem nun geringeren Preis rückverkauft. Insgesamt wird der Segmentausblick daher auf jetzt 0,4 bis 0,6 Mrd € für das Jahr 2020 angepasst.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges wird das Ergebnis mit circa -0,4 Mrd € voraussichtlich deutlich unterhalb des Vorjahreswertes liegen. Grund hierfür ist vor allem die Berücksichtigung der innogy-Konzernleitung. Kosteneinsparungen und Synergieeffekte aus der Zusammenlegung der Konzernleitungsaktivitäten von E.ON und innogy werden sich dagegen positiv auswirken.

Im Nicht-Kerngeschäft wird das Ergebnis in Höhe von 0,3 bis 0,5 Mrd € leicht über dem Vorjahr liegen. Bei PreussenElektra tragen insbesondere steigende Vermarktungspreise zum erwarteten Ergebnis bei. Die positive Entwicklung wird durch höhere Aufwendungen für Reststrommengen teilweise kompensiert.

Voraussichtliche Entwicklung zahlungswirksamer Investitionen

Für das Jahr 2020 werden weiterhin zahlungswirksame Investitionen in Höhe von 4,5 Mrd € erwartet. Dabei sinken die prognostizierten Investitionen im Bereich Kundenlösungen leicht, bei gleichzeitig steigenden Netzinvestitionen in Deutschland.

Voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen

Die voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2020 haben wir im Prognosebericht 2019 dargestellt. Diesbezüglich ergeben sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2019 für den E.ON-Konzern über die dargestellten Effekte hinaus keine wesentlichen Änderungen.

Risiko- und Chancenbericht

Unser Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung haben wir im zusammengefassten Lagebericht 2019 detailliert beschrieben.

Auch die erworbenen Geschäftsaktivitäten der innogy verfügen über ein adäquates, wirksames und geprüftes ganzheitliches Rahmenwerk für das Management von Chancen und Risiken. Dieses wird zunächst auch für unsere Zwecke unverändert fortgeführt.

Risiken und Chancen sowie Beurteilung der Risikosituation

Das Gesamt-Risikoprofil des E.ON Konzerns verbleibt ohne das nachfolgend beschriebene COVID-19-Risikoszenario weiterhin auf dem Niveau des Jahresendes 2019. Zum Ende des ersten Quartals 2020 hat sich die Gesamt-Risikolage des E.ON-Konzerns im operativen Geschäft gegenüber dem Jahresende 2019 aufgrund der COVID-19-Pandemie verschlechtert. Im Risikoprofil werden die geschäftlichen Auswirkungen des Coronavirus im Rahmen einer konservativen Szenarioanalyse berücksichtigt. Als wesentliche Risikofaktoren im Vertriebsgeschäft sind neben Volumen- und Preiseffekten auch Forderungsausfälle zu nennen. Im Energienetzbereich können ebenfalls Volumenausfälle zu Ergebnisrückgängen führen. Die Besonderheit im Energienetzbereich ist jedoch, dass die Einnahmerückgänge in den Folgejahren und innerhalb der aktuellen regulatorischen Periode größtenteils kompensiert werden.

Zusammenfassend sehen wir aus heutiger Sicht keine Risikopositionen, die den Fortbestand der E.ON SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Ausgewählte Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns

in Mio €	1. Quartal	
	2020	2019
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern	18.520	9.163
Strom- und Energiesteuern	-855	-234
Umsatzerlöse¹	17.665	8.929
Bestandsveränderungen	79	-2
Andere aktivierte Eigenleistungen	116	67
Sonstige betriebliche Erträge ¹	4.242	766
Materialaufwand ¹	-13.503	-6.733
Personalaufwand	-1.365	-664
Abschreibungen	-899	-400
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	-5.950	-1.360
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	139	120
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	524	723
Finanzergebnis	-428	-259
<i>Beteiligungsergebnis</i>	-13	2
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>	163	101
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	-578	-362
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-197	-149
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-101	315
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-88	172
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-189	487
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	-327	387
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	138	100
in €		
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON SE) – unverwässert und verwässert²		
aus fortgeführten Aktivitäten	-0,09	0,11
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,04	0,07
aus Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-0,13	0,18
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in Mio Stück	2.607	2.167

1 Aufgrund einer Änderung der Rechnungslegungsmethode sind Effekte aus sogenannten „Failed Own Use“-Verträgen enthalten. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

2 auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns

in Mio €	1. Quartal	
	2020	2019
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-189	487
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	1.155	-272
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen at equity bewerteter Unternehmen	-1	1
Ertragsteuern	-196	32
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	958	-239
Cashflow Hedges	-97	-172
Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve	-70	-177
Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten	-11	1
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-16	4
Marktbewertung Finanzinstrumente	-55	10
Unrealisierte Veränderung	-54	21
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-1	-11
Währungsumrechnungsdifferenz	-490	-138
Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve/Sonstiges	-480	-136
Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten	-10	-2
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-	-
At equity bewertete Unternehmen	-140	-66
Unrealisierte Veränderung	-140	-66
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-	-
Ertragsteuern	-2	12
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-784	-354
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	174	-593
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	-15	-106
Anteil der Gesellschafter der E.ON SE	-188	-211
Fortgeführte Aktivitäten	44	-406
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-232	195
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	173	105

Bilanz des E.ON-Konzerns – Aktiva

in Mio €	31. März 2020	31. Dez. 2019 ¹
Goodwill ²	17.529	17.580
Immaterielle Vermögenswerte	4.112	4.138
Nutzungsrechte	3.108	3.109
Sachanlagen	35.125	35.832
At equity bewertete Unternehmen	5.118	5.232
Sonstige Finanzanlagen	4.049	4.083
<i>Beteiligungen</i>	1.723	1.730
<i>Langfristige Wertpapiere</i>	2.326	2.353
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	713	699
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	4.662	3.593
Aktive latente Steuern	2.294	2.212
Laufende Ertragsteuerforderungen	78	34
Langfristige Vermögenswerte	76.788	76.512
Vorräte	1.193	1.252
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	533	490
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	16.663	14.401
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.405	1.377
Liquide Mittel	3.629	3.602
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>	874	1.197
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	682	511
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	2.073	1.894
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.100	1.082
Kurzfristige Vermögenswerte	24.523	22.204
Summe Aktiva	101.311	98.716

1 Bestimmte Anpassungen der vorläufigen Bilanzierung des innogy-Erwerbs sind rückwirkend zum Erwerbszeitpunkt darzustellen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
 2 inklusive vorläufigen Unterschiedsbetrags aus der innogy-Kaufpreisverteilung

Bilanz des E.ON-Konzerns – Passiva

in Mio €	31. März 2020	31. Dez. 2019 ¹
Gezeichnetes Kapital	2.641	2.641
Kapitalrücklage	13.368	13.368
Gewinnrücklagen	-3.818	-1.897
Kumuliertes Other Comprehensive Income ³	-4.671	-3.909
Eigene Anteile	-1.126	-1.126
Anteil der Gesellschafter der E.ON SE	6.394	9.077
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (vor Umgliederung)	5.944	5.641
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	-1.569	-1.483
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.375	4.158
Eigenkapital	10.769	13.235
Finanzverbindlichkeiten	30.066	28.025
Betriebliche Verbindlichkeiten	8.732	7.939
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	292	293
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.843	7.201
Übrige Rückstellungen	13.483	13.468
Passive latente Steuern	2.598	2.538
Langfristige Schulden	62.014	59.464
Finanzverbindlichkeiten	3.102	3.923
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	19.675	16.686
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	974	787
Übrige Rückstellungen	4.294	4.019
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	483	602
Kurzfristige Schulden	28.528	26.017
Summe Passiva	101.311	98.716

1 Bestimmte Anpassungen der innogy-Kaufpreisverteilung sind zum Erwerbszeitpunkt darzustellen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

3 Davon entfallen auf nicht fortgeführte Aktivitäten (31. März 2020): -101 Mio €.

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns

1. Quartal in Mio €	2020	2019
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-189	487
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	88	-172
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	899	400
Veränderung der Rückstellungen	487	157
Veränderung der latenten Steuern	-117	17
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	277	-49
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (>3 Monate)	-15	-19
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-2.338	-1.407
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-908	-586
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-37	173
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	-945	-413
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	1.320	16
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	159	9
<i>Beteiligungen</i>	1.161	7
Auszahlungen für Investitionen	-918	-485
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-900	-475
<i>Beteiligungen</i>	-18	-10
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	-114	-392
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	-171	-177
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	117	-1.038
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-29	-33
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	88	-1.071
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen ¹	-16	3
Gezahlte Dividenden an die Gesellschafter der E.ON SE	-	-
Gezahlte Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-62	-
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	1.365	-32
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	1.287	-29
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-205	-106
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.082	-135
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	225	-1.619
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang ²	1.902	3.924
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenanfang	14	66
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	2.126	2.379
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	-40	-74
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende³	2.086	2.305

1 In den jeweiligen Jahren sind keine wesentlichen Saldierungen enthalten.

2 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenanfang umfassen auch die Bestände der seit dem dritten Quartal 2019 als Abgangsgruppe ausgewiesenen ungarischen Vertriebsaktivitäten in Höhe von 4 Mio € sowie der seit dem vierten Quartal 2019 ausgewiesenen Abgangsgruppe Deutschland Heizstrom in Höhe von 4 Mio €.

3 Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende umfassen auch die Bestände der seit dem dritten Quartal 2019 als Abgangsgruppe ausgewiesenen ungarischen Vertriebsaktivitäten in Höhe von 4 Mio € sowie der seit dem vierten Quartal 2019 ausgewiesenen Abgangsgruppe Deutschland Heizstrom in Höhe von 9 Mio €.

Segmentinformationen nach Bereichen¹

1. Quartal in Mio €	Energienetze						Kundenlösungen							
	Deutschland		Schweden		Zentraleuropa Ost/Türkei		Deutschland		Großbritannien		Niederlande/ Belgien		Sonstige	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Außenumsatz	2.605	1.312	233	276	371	172	5.953	2.228	4.573	2.249	927	-	2.540	2.334
Innenumsatz	1.141	423	2	1	361	280	198	39	1	-93	20	-	139	83
Umsatzerlöse	3.746	1.735	235	277	732	452	6.151	2.267	4.574	2.156	947	-	2.679	2.417
Abschreibungen²	-327	-156	-39	-41	-78	-58	-30	-19	-35	-30	-17	-	-49	-35
Bereinigtes EBIT	766	351	97	143	198	136	175	73	-13	62	57	-	81	90
<i>darin Equity-Ergebnis³</i>	<i>55</i>	<i>17</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>36</i>	<i>31</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>1</i>	-	<i>1</i>	<i>2</i>
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	372	-193	149	164	206	189	-927	-213	0	-15	-107	-	-43	-38
Investitionen	377	167	66	56	132	74	43	17	33	40	11	-	68	105

1. Quartal in Mio €	Erneuerbare Energien ⁴		Nicht-Kerngeschäft				Konzernleitung/ Sonstiges		Konsolidierung		E.ON-Konzern ⁴	
			PreussenElektra		Erzeugung Türkei							
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Außenumsatz	-	218	386	332	-	-	76	8	1	-1	17.665	9.128
Innenumsatz	-	180	-	-	-	-	252	127	-2.114	-1.040	-	-
Umsatzerlöse	-	398	386	332	-	-	328	135	-2.113	-1.041	17.665	9.128
Abschreibungen²	-	-93	-117	-49	-	-	-32	-13	-	-2	-724	-496
Bereinigtes EBIT	-	198	155	135	28	29	-85	-46	1	4	1.460	1.175
<i>darin Equity-Ergebnis³</i>	<i>-</i>	<i>36</i>	<i>23</i>	<i>23</i>	<i>28</i>	<i>29</i>	<i>9</i>	<i>17</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>155</i>	<i>156</i>
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	-	190	79	143	-	-	-127	-198	-2	-2	-400	27
Investitionen	-	83	156	2	-	-	33	25	-1	-1	918	568

1 Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

2 bereinigt um nicht operative Effekte

3 Wertminderungen und Wertaufholungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beziehungsweise im Finanzergebnis erfasst, diese Effekte sind nicht Bestandteil des bereinigten EBIT.

4 operatives Geschäft einschließlich der gemäß IFRS 5 in nicht fortgeführte Aktivitäten umgliederten und zum 18. September 2019 entkonsolidierten Geschäftsbereiche im Segment Erneuerbare Energien

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Umsatzerlöse auf die Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Überleitung der Umsatzerlöse

1. Quartal in Mio €	E.ON-Konzern		Umgegliederte Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien ¹		E.ON-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	17.665	9.128	-	-199	17.665	8.929

¹ entkonsolidiert zum 18. September 2019

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen Cashflow vor Zinsen und Steuern zum operativen Cashflow fortgeführter Aktivitäten:

Überleitung des operativen Cashflows

1. Quartal in Mio €	2020	2019
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	-400	27
Zinszahlungen	-239	-156
Ertragsteuerzahlungen	-269	-284
Umgegliedertes innogy-Geschäft in Tschechien (operativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit)	-37	-
Operativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-945	-413
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien ¹	-	-173
Umgegliedertes innogy-Geschäft in Tschechien	37	-
Operativer Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-908	-586

¹ entkonsolidiert zum 18. September 2019

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Investitionen auf die Investitionen fortgeführter Aktivitäten. Letztere entsprechen den in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Auszahlungen für Investitionen.

Überleitung der Investitionen

1. Quartal in Mio €	2020	2019
Investitionen	918	568
Umgegliedertes Geschäft Erneuerbare Energien ¹	-	-83
Investitionen fortgeführter Aktivitäten	918	485

¹ entkonsolidiert zum 18. September 2019

28. Mai 2020	Hauptversammlung 2020
12. August 2020	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2020
11. November 2020	Quartalsmitteilung Januar – September 2020
24. März 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020
11. Mai 2021	Quartalsmitteilung Januar – März 2021
19. Mai 2021	Hauptversammlung 2021
11. August 2021	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2021
10. November 2021	Quartalsmitteilung Januar – September 2021

Kontakt

E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen

T 02 01-1 84-00
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 01-1 84-42 36
eon.com/de/ueber-uns/presse.html

Für Analysten, Aktionäre und Anleiheinvestoren
T 02 01-1 84-28 06
investorrelations@eon.com

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde am 12. Mai 2020 veröffentlicht.

Diese Quartalsmitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

E.ON SE

Brüsseler Platz 1
45131 Essen
T 02 01 - 1 84 - 00
info@eon.com

eon.com